

Graciosa, die weiße Insel

ÜBER



Foto: DRT, Maurício de Abreu

Graciosa, die weiße Insel

Die Insel Graciosa, die von der Unesco als Welt-Biosphärenreservat klassifiziert wurde, ist die nördlichste der fünf Inseln der Zentralen Gruppe des Azoren-Archipels. Sie ist als Weiße Insel bekannt, ein Name, der durch ihre geomorphologischen Eigenschaften und die Ortsbezeichnungen auf der Insel entstanden ist, besonders durch Ortsnamen wie Pedras Brancas (weiße Steine), Serra Branca (weißes Gebirge) und Barro Branco (weißer Ton).

Die Insel besitzt einen Landkreis, **Santa Cruz da Graciosa**, der aus vier Gemeinden besteht: Vila de Santa Cruz, Vila da Praia, Guadalupe und Luz. Das Besondere an Santa Cruz sind die typischen Häuser und die mit Steinen gepflasterten Sträßchen, die von dem großen zentralen Platz abgehen, auf dem eine Musiktribüne, Wasserbecken und Araukarien zu sehen sind. Es lohnt sich, die Hauptkirche Igreja Matriz de Santa Cruz da Graciosa, die Kirche Santo Cristo, das Cruz da Barra (Steinkreuz) und das Ethnografische Museum zu besichtigen, in dem Stücke ausgestellt sind, die mit dem auf der Insel traditionsreichen Weinanbau und dem Walfang zu tun haben. In **Vila da Praia** ist die Kirche Igreja de São Mateus hervorzuheben, die eine Pfeifenorgel von 1793 besitzt, eine der schönsten der Azoren, und in **Guadalupe** die gleichnamige Kirche aus dem siebzehnten Jahrhundert.

Auf dem **Hügel Monte Nossa Senhora da Ajuda** haben wir einen schönen Panoramablick über Santa Cruz, den nördlichen Teil der Insel. In diesem Gebiet können wir auch drei Kapellen besuchen, die S. João, S. Salvador und Nossa Senhora da Ajuda gewidmet sind. Diese letztere ist eins der besten Beispiele für die „befestigte religiöse Architektur“ auf den Azoren. Ihr Anbau ist das „casa dos romeiros“ (Haus der Wallfahrer), das diejenigen beherbergen sollte, die zu ihr pilgerten.

Das architektonische Erbe der Insel ist in verschiedenen Bauwerken erhalten geblieben, besonders in Kirchen, Kapellen, Landhäusern und einer bemerkenswerten „Wasserarchitektur“ im Zusammenhang mit einem jahrhundertealten Netz von Tanks und Systemen zur Trinkwasserversorgung. Ein anderes sehr typisches Landschaftsmerkmal dieser Insel sind die flämisch inspirierten Windmühlen mit roten Kuppeln, die ein Zeugnis für die üppige Getreideproduktion in früheren Zeiten darstellen.

Der **Krater Caldeira da Graciosa ist das emblematischste Landschaftselement dieser Insel**. Als **Regionales Naturmonument klassifiziert**, umfasst dieser sehr große und sehr schöne Krater ebenfalls die Höhlen Furna da Maria Encantada und Furna do Enxofre, echte Heiligtümer von Mutter Natur.

Beim Aufstieg zur **Furna da Maria Encantada** kann man die landschaftliche Umgebung und die üppige, vom Menschen angepflanzte Vegetation genießen: Sichelbäume, Akazien, Pinien und Weihrauchbäume bedecken fast die gesamten Kraterwände und stehen in Kontrast zur Vegetation auf den anderen Inseln. Im Inneren des Kraters befindet

sich eine imposante vulkanische Aushöhlung, die **Furna do Enxofre** (Schwefelhöhle). Sie ist über zwei große Spalte mit der Außenwelt verbunden und hat in ihrem mittleren Teil eine Höhe von etwa 40 Metern. Zugänglich ist sie über einen im zwanzigsten Jahrhundert gebauten Turm mit einer Wendeltreppe von 183 Stufen. Sie ist eine der imposantesten Höhlen der Azoren und besitzt einen Kaltwassersee und eine Fumarole mit Schlamm, die für den Schwefelgeruch verantwortlich ist, der auf ihren Namen verweist und an den vulkanischen Ursprung erinnert.

Die Bergspitzen **Timão**, der höchste Punkt der Insel (398 m), und **Facho (375 m)** eignen sich für erholsame Ausflüge durch die ursprüngliche Vegetation, und die **Gebirge Serra Dormida, Serra Branca und Serra das Fontes** bieten außergewöhnliche Landschaftsbilder, nicht nur von der Insel, sondern auch von der Unendlichkeit des blauen Meeres, in dem man am Horizont die anderen Inseln der Zentralen Gruppe erkennen kann – Terceira, São Jorge, Pico und Faial.

Die entlang der Küste von Graciosa verteilten **Inselchen** verleihen der Insel eine zusätzliche eigenartige Schönheit. Zum Beispiel die **Ilhéu da Praia**, die eine vielfältige Population an Meeresvögeln beherbergt, die **Ilhéu de Baixo** gegenüber von Ponta da Restinga, die **Ilhéu das Gaivotas** in der Nähe von Carapacho und die **Ilhéu da Baleia** (Wal) in der Bucht von Ponta da Barca, die ihrer Form wegen so genannt wurde.

Aus der Landschaft hebt sich der **Leuchtturm Farol da Ponta da Barca** ab, von dem die Einwohner behaupten, dass es der höchste Leuchtturm der Azoren sei.

In **Carapacho** können wir in den **Naturschwimmbecken** baden und uns im warmen und heilenden Wasser des **Thermalbads** entspannen.

Eine Tour rund um die Insel mit Stopps bei den verschiedenen Aussichtspunkten vervollständigt das Album voll schöner Erinnerungen, die wir von der lieblichen (graciosa) Landschaft dieser schönen Insel bewahren können.

AKTIVITÄTEN

Graciosa, die als zum Tauchen und Fischen außergewöhnlich gilt, hat eine Verbindung zum Meer, die wie geschaffen für die Erforschung der Küste mit Kajak oder Boot ist. Die Buchten von Santa Cruz, Folga und Praia eignen sich für Aktivitäten wie zum Beispiel Rudern, Segeln oder Windsurfen. Carapacho, Praia, Barro Vermelho und Calheta sind Gebiete, die zum Baden in der Sonne und im Meer einladen.

In Carapacho laden die Thermalquellen mit Wassertemperaturen von etwa 40 Grad Celsius zu entspannenden und therapeutischen Bädern ein, in einem Wasser, dessen Eigenschaften und Nutzen für das Wohlbefinden anerkannt sind. Ein modernes Thermalbad bietet eine große Vielfalt an Techniken und Angeboten mit Blick zum Ozean und zur kleinen Baixo-Insel. Im benachbarten Meer können wir in den kürzlich neugestalteten Naturschwimmbecken im Meerwasser baden, das vom Thermalwasser erwärmt wird, eine entspannende und natürliche Thalassotherapie.

Von den verschiedenen Wanderwegen auf der Insel ist die Straße rund um den Krater hervorzuheben, auf der man auch mit dem Fahrrad, Pferd oder Auto verkehren kann.

Der Pflichtbesuch bei der Furna do Enxofre, dem Exlibris der Insel Graciosa, kann mit dem Besuch anderer vulkanischer Höhlen der Insel, unter Führung, vervollständigt werden: Die unterirdischen Geheimnisse von Furna d'Água, Furna do Abel oder Furna da Maria Encantada zu entdecken, kann ein unvergessliches Erlebnis sein.

FESTE

Graciosa hat eine Festkultur, die sich in volkstümlichen Tanzveranstaltungen, Blasorchesterkonzerten, Feierlichkeiten für die Schutzpatrone der Gemeinden oder in den berühmten Karnevalsballen ausdrückt. In der Karnevalswoche organisieren die verschiedenen Vereine der Insel Umzüge mit Karnevalsnarren, die, mit Masken und originellen Fantasiekostümen verkleidet, umhertanzen.

Das Festa do Senhor Santo Cristo dos Milagres im August gesellt der religiösen Komponente eine weitere Art des Feierns hinzu: Musikveranstaltungen und Folkloregruppen beleben die historischen Straßen von Santa Cruz. Wie auf dem restlichen Archipel sind die von Mai bis September stattfindenden Heiliggeistfeste Festividades do Espírito Santo tief auf der Insel verwurzelt.

GASTRONOMIE

Frischer Fisch wird traditionell als caldeirada (Fischeintopf) oder gegrillt serviert. Der Knoblauch und die Melone von Graciosa haben ein Gourmet-Statut gewonnen und sind bei vielen Rezepten Zutaten der Wahl.

Aber wenn es ein typisches Produkt gibt, dann sind das die Süßwaren, die den Namen der Insel übernommen haben: die Queijadas da Graciosa (Käseküchlein), die nach einem jahrhundertealten Rezept hergestellt werden. Das breitgefächerte und schmackhafte Konditoreiangebot enthält noch cavacas (Plätzchen), pastéis de arroz (Reispastetchen) oder encharcadas de ovos (Eier im Sud).

Auf Graciosa werden gute Weine hergestellt. Die auf der Insel produzierten Weißweine, alten Weinbrände oder auch Aperitif-Weine genügen höchsten Ansprüchen.

ANREISE

Auf dem Luftweg:

Sata - Air Açores fliegt täglich, normalerweise ab der Insel Terceira

Näheres bei:

- www.sata.pt
- www.visitazores.com

Auf dem Seeweg:

Näheres bei:

- www.atlanticoline.pt